

Great Big News

Great Big News



AUSGABE 2, 2018

INHALTSVERZEICHNIS:

Das klinget so herrlich! (S. 3)

Das Blutspendemobil! (S.4)

Die Sanitätsdienst AG! (S.5)

Tag der offenen Tür am GBN! (S. 6-10)

Der Lesewettbewerb! (S. 11)

Die bewegte Pause! (S. 12)

Traumjob Radiomoderator! (S. 13)

Was ist los?! (S.14)

Der Fall Gorch Fock! (S.15)

Der Zukunftstag! (S.16)

Impressum

Great Big News - Schülerzeitung der Schüler des Gymnasium Bad Nenndorf

Herausgeber: Redaktion der Schülerzeitung Great Big News, Horster Str. 42, 31542 Bad Nenndorf

V.i.S.d.P.: Kay Tomhave, Horster Str. 42, 31542 Bad Nenndorf

Redaktion und Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Gina Hartmann, Kay Rabe von Kühlewein, Felix Wielert, Simon Herbst, Mark Tvauri, Elena

Djordjevic, Damian Meisner, Sebastian Patzelt

Druck: Eigenregie und Onlinevertrieb

Das klingt so herrlich!

Das Weihnachtskonzert 2017: Ein kurzer Rückblick ins letzte Jahr!

Was für eine Stimmung! Auch das letzte Weihnachtskonzert war mal wieder ein großer Erfolg! Wie jedes Jahr präsentieren sich dort die talentierten Schüler und Schülerinnen, sowie die Lehrer mit ihren eingeübten Stücken auf der Bühne im Forum. Und das vor hunderten Gästen! Denn auch schon wie die Jahre davor, war das Weihnachtskonzert am GBN ausgebucht!

Doch Full House hin oder her: Die 5b welche am 19.12.17. mit ihrer Vorstellung beginnen durfte, ließ sich durch das Lampenfieber nicht verunsichern! Unter der Leitung von Frau Haase, war ihr erstes Stück eine Melodie von Mozart: Morgen kommt der Weihnachtsmann, ein hervorragender Einstieg für das Weihnachtskonzert. Nach drei weiteren Songs von der 5b, welche ihre Instrumente übrigens erst seit knapp einem halben Jahr spielen, ging es weiter mit der 6b und Herrn Stöver. America the beautiful und Everybody needs somebody, sowie zwei weitere Stücke, standen auf der Liste der 6b und nicht nur die Jungs, auch die Mädels nahmen die Herausforderung am Schlagzeug an. Danach trat das Juniorblasorchester auf, welche Herr Fitzke und Herr Karsten leiten. Das Juniorblasorchester besteht aus Schülern und Schülerinnen aus den Jahrgängen 6 bis 7 und ist somit die mit den jüngsten Jahrgängen besetzte AG im Musikbereich. Im nächsten Jahr wird diese dann wohl nur noch von dem Referendar Herr Karsten geleitet, da Herr Fitzke sich in Elternzeit anderen Herausforderungen widmen müsse, so Herr Fitzke. Nach einer Melodie aus dem Dschungelbuch und dem Lied Tochter Zorn, bei dem alle begeistert mitsangen, folgte der Unterstufenchor unter der Leitung von Herrn Hettwer. Die jungen Chorsänger starteten mit dem Song This little light of mine und beendeten ihren Auftritt mit Das klingt so herrlich, in dem vier Solosängerinnen sangen. Nach 15 Minuten Pause ging es weiter mit dem Mittel- und Oberstufenchor, den Frau Haase leitet, die Hello von Adele und I see Fire von Ed Sheeran, sowie That's Christmas to Me von der A-Capella Band Pentatonix zum Besten gaben. Danach stand nach vielen Jahren mal wieder die Stomp AG auf der Bühne. Zusammen mit fünf Schülern und Schülerinnen hat sich Herr Stöver verschiedene Rhythmen mit Alltagsgegenständen ausgedacht. „Schnurrende Lineale“ ist nur ein Beispiel für die erfinderischen Musiker. Mit Kisten, Tonnen und Schlägern lässt sich wunderbar ein Beat herstellen, dies bewies die Stomp-AG mit ihrem Auftritt. Danach kam der Musikkurs eN unter der Leitung von Frau Weisbrodt, mit Klavierbegleitung, Gitarre und Schlagzeug, sowie Herr Karsten am E-Bass. Darauf folgte der Auftritt der Junior Big Band, die Herr Groß leitet. Winter Wonderland, Dynamite und The Lion King standen auf deren Abspiellisten. Eine einmalige Kombination von vielen verschiedenen Instrumenten, war dieses Jahr auch bei der Big Band zu vernehmen, die ebenfalls Herr Groß leitet. Mit Locked out of heaven und A Big Band Christmas, sowie zwei weiteren Songs, war dies ein perfekter Abschluss für das Weihnachtskonzert 2017!

Gina Hartmann

Das Blutspendemobil

Die Vampire zu Besuch am GBN!

Einmal im Jahr kommt das Blutspendemobil ans GBN. Der Abiturjahrgang lädt es ein und bittet möglichst viele Mitschülerinnen und Mitschüler, aber auch Lehrer, Blut zu spenden. Wir haben den Arzt des Mobils auf der Suche nach ein paar Infos zum Ablauf einer Blutspende befragt.

Zum Beispiel haben wir ihn gefragt wie viel Blut man durchschnittlich vom einem Spender erhält. Ihr werdet es nicht glauben, man erhält von einem Spender rund 500ml. WOW! Das Blut wird nach der

Abnahme in die Zentrale nach Springe gebracht und dort auf Krankheiten untersucht, die das Blut verändern können. Dann wird das Blut an weitere Krankenhäuser gebracht, wo es für Menschen, die Blut brauchen, genutzt wird. Welche Bedingungen müssen die Spender erfüllen? Der Spender muss mehr als 50 Kilogramm wiegen, keine Medikamente wie Blutverdünner nehmen, einen Blutdruck zwischen 110 bis 180 haben, er muss 18 bis 72 Jahre alt sein und keine Krankheiten wie zum Beispiel Diabetes haben. Aber was passiert, wenn man in Springe eine Krankheit festgestellt wird, von der der Spender noch nicht wusste? Der Spender muss sofort per Brief oder Telefon informiert werden. Die Mitarbeiter können den Patienten nun nicht zwingen zum Arzt zu gehen, aber sie beraten die Patienten.

Wir haben auch einen Spender befragt, der Blut gespendet hat. Wir haben zuerst gefragt, ob das Gerücht, dass die

Spender dadurch die Feiern für ihr Abitur mitfinanzieren möchten, wahr ist.

Dieses Gerücht stimmt, das Geld fließt in die Jahrgangskasse von Jahrgang 12. Die Person, die wir befragt haben (Nikolai Krastev), hat vor einem Jahr das erste Mal gespendet. Heute hat er zum dritten Mal sein Blut gespendet. Er kam dazu Blut zu spenden, nachdem er ein Plakat sah und sich dachte, dass er anderen Menschen helfen könnte. Er hatte vor dem ersten Mal schon etwas Bedenken, aber er hat dann dem Personal vertraut und alles ging gut.

Simon Cedric Herbst



Die Sanitätsdienst AG

Die Retter in der Not!

In der AG mit rund 30 Teilnehmern lernt man das Erkennen von Krankheiten und wie man sie behandeln kann. Die AG findet abwechselnd mit Anfängern und Fortgeschrittenen statt. Sie ist eine eingetragene AG und findet immer Montags in Raum B014 statt. Herr Behr leitet den Anfänger-Kurs und Herr Oelmann den Fortgeschrittenen-Kurs. Dieses Sanitätsteam ist sogar eines der am besten ausgebildeten Teams in ganz Deutschland. Es werden manchmal Ausflüge gemacht oder man geht auf einen Wettkampf, um sich mit



anderen Teams zu messen. Außerdem ist es auch eines der bestausgestatteten AGs in Niedersachsen, weil man an dieser Schule zwei Erste-Hilfe-Rucksäcke hat und auch zum Beispiel ein Infusionspack.. Der Fortgeschrittenen-Kurs ist da, um die Sanitäter, die schon länger dabei sind, nicht zu langweilen und sie können sich auch schon an schwerere Krankheiten wagen. Sie tragen auch die Verantwortung des „Sani-Handys“. Das Sani-Handy 2 ist für den Anfänger-Kurs, man kann sie also immer erreichen.

Wenn man sie braucht, können die Sanitäter über das Sekretariat erreicht werden. Aber keine Angst: es kommen nicht nur Schüler, auch Herr Behr und Herr Oelmann kommen dazu um euch Schülern und Lehrern zu helfen.

Simon Herbst

Tag der offenen Tür am GBN!

Am 28.02.2018 öffneten wir wieder einmal unsere Türen! Hier sind ein paar festgehaltene Eindrücke, mit tollen Fotos von Frau Bederna. Vielleicht sollten wir sie mal für die Schülerzeitung einstellen! ;)



Die Kunstgalerie am GBN.

Das geht ins Ohr...





Nicht nur musikalisch - wir sind auch künstlerisch begabt!

Die Mädels vom
Schulsanitätsdienst...



...immer schön lächeln!



Eigentlich müsste man dieses Bild Einrahmen! Ein sehr schönes Erinnerungsfoto!

Im Physikraum geht es auf und ab...

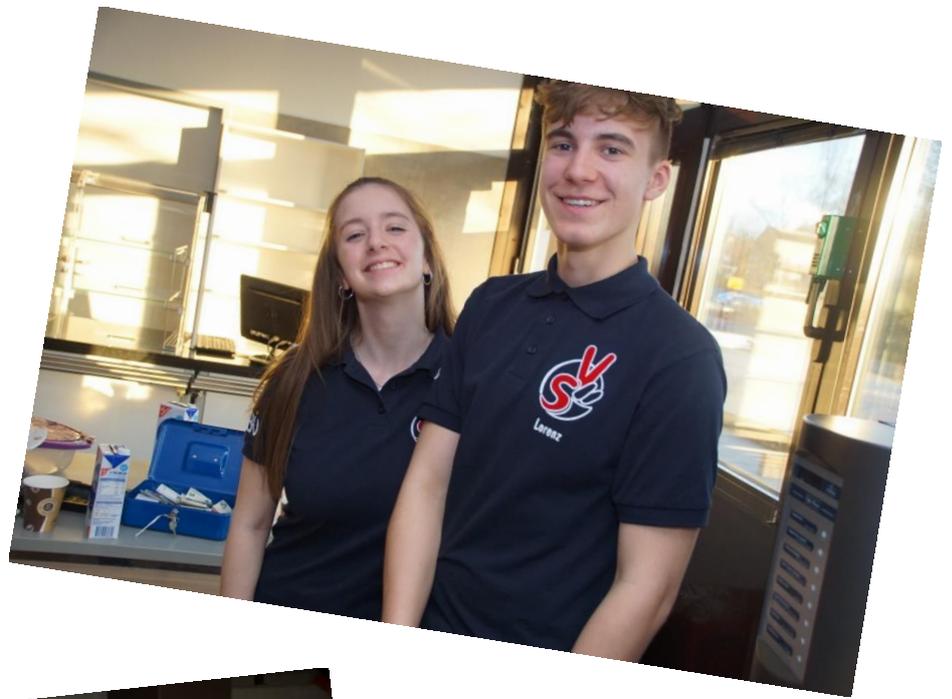


...auch dieses Jahr wieder empfehlenswert: Der Apfelsaft am GBN!



Gelb steht den beiden Jungs!
Eine neue Kollektion fürs GBN?!

Die SV! Gut gelaunt und fröhlich
wie immer...



...der Schools Paper ist auch wieder
da!



Na, wer hat denn hier alles einen neuen Freund gefunden?



Herrlich, dieses Bild! Wie heißt es so schön: Das Beste kommt zum Schluss!

Der Englisch-Lesewettbewerb am GBN!

Eine kleine Überraschung für das Schülerzeitungs-Team

Wie aufregend so ein Lesewettbewerb doch sein kann! Mit einem nervösen Lächeln schauen die 12 Teilnehmer von der Bühne herab. Alle aus dem achten Jahrgang, denn wie in den Jahren zuvor, muss auch unsere Generation an dem berühmt-berüchtigten Lesewettbewerb teilnehmen. Allerdings auf Englisch! Kein Problem für unsere Kandidaten: Jonas, Fiona, Evan, Christoph, Debbie, Tabea, Emilia, Maximilian,



Jana, Helena, Laura und Kay, welcher ebenfalls die Herausforderung annahm. Jeder der 12 Teilnehmer las einen Abschnitt aus dem Buch 'Matilda' vor und erzählte so die Geschichte eines hochbegabten jungen Mädchens. Dazwischen hörten wir einzelne Passagen aus dem Musical 'Matilda' und schauten am Ende die Hälfte der Verfilmung des Buches, während die Jury über den Gewinner diskutierte. Denn die Jury - bestehend aus

Ulrich Greiner, Susan Borchering und Richard Walker - durfte am Ende einen Gewinner bestimmen.

Was für ein Zufall, dass unser Reporter Kay, die Jury mit seinen Vorleseskills überzeugen konnte. Die Schülerzeitung und die 8f haben sich sehr über den Erfolg gefreut und auch der zweite Platz (Elena) und der dritte Platz (Jana), sowie die restlichen Teilnehmer bekamen für ihre großartige Leistung und den Mut vor dem gesamten achten Jahrgang vorzulesen, einen gewaltigen Applaus. Glückwunsch an alle Teilnehmer!

Gina Hartmann

Die „bewegte Pause“



In die „bewegte Pause“, die von Marie und Sina geleitet wird, können Schüler gehen, die keine Lust haben sich in die Cafeteria zu setzen, über den Schulhof zu laufen oder nicht auf den neuen Spielplatz möchten. Hier können die Schüler Brettspiele spielen oder sich mit anderen beschäftigen. Leider kann im Winter und durch das schlechte Wetter bedingt die AG nur im Haus stattfinden, aber es soll auch bald schon wieder draußen auf der Grünfläche stattfinden, wo ihr wieder Ball spielen könnt oder einfach mit den mitgebrachten Outdoor-Spielsachen spielen könnt. Die Leiter der Pause würden sich freuen, wenn auch im Gebäude viele Personen kommen würden.

Wir haben noch einen Schüler der sechsten Klasse befragt, wie er dazu steht, dass es die bewegte Pause gibt. Er findet es gut, dass es so etwas gibt und dass es zum Freiwilligen Sozialen Jahr der beiden Leiterinnen gehört. Er mag es aber nicht, dass der Raum im Winter leicht versteckt ist. Dem stimmten auch noch andere Schüler zu.

Die bewegte Pause: Für Jg. 5-7, wenn es nicht regnet hinten bei der Bushaltestelle, bei Regen in Raum B1 34. Wenn keiner da ist, fällt es aus.

Simon Herbst



(Quelle Wikipedia)

Traumjob Radiomoderator

Wie geht es nach der Schule weiter? Welchen Beruf übe ich aus? Das sind Fragen die man sich irgendwann stellen muss. Um euch die Entscheidung zu erleichtern, stellen wir in dieser Rubrik Berufe vor. Heute, der Beruf des Radiomoderators. Wer Radiomoderator werden möchte, muss früh aufstehen. Denn der Job beginnt häufig schon um 4 Uhr morgens. Aber das heißt noch lange nicht, dass man gleich auf Sendung gehen kann, nein man muss vor allem eins machen: schreiben. Generell moderiert ein Moderator frei. Er stellt sich, im Gegensatz zum Nachrichtensprecher nur einen Ablauf zusammen, auf dem steht, wann er was sagen muss. Die Ausbildung zum Radiomoderator ist, anders als man vielleicht denkt, sehr langwierig. Man muss zuerst einen Kurs belegen, in dem die eigene Stimme geprüft bzw. verbessert wird. Außerdem lernt man in weiteren Kursen, wie man richtig spricht und sich präsentiert. Wer vorher Journalismus studiert, ist oft schneller dran, als andere.

Doch was macht ein Moderator nun? Vor allem verbindet er die Pausen zwischen den Musikeinspielungen oder spricht kleine Meldungen ein. Langweilig wird es in diesem Beruf sicherlich nicht.

Bericht: Kay Rabe von Kühlewein



Spiegel Titelbild zur 1. Pisa Studie (Quelle: Heinrich Heine Universität Düsseldorf)

Was ist los?

Deutschland liegt beim Pisa Test im internationalen Ranking weit hinten, woran liegt das?

Ein Schultag kommt einem manchmal ehlenig lang vor. Jede Woche, jeden Wochentag die gleichen Fächer, manchmal ist das schon anstrengend. Dennoch soll ja etwas vom Lernstoff bleiben und so testet die OECD (Organisation für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung) alle drei Jahre Schülerinnen und Schüler aus der ganzen Welt in der Klassenstufe neun. Die Fragen, die gestellt werden, beziehen sich auf die Themen Leseverstehen, Naturwissenschaften und Mathematik. Leseverstehen heißt nichts anderes, als dass abgetestet wird, ob man einen Text sinnvoll verstanden hat. In der Rubrik Mathematik muss man einfache Multiple-Choice Aufgaben zu Alltagssituation beantworten und in der Rubrik Naturwissenschaften wird das Wissen aus Physik, Biologie und Chemie abgefragt. Im ersten Test 2001 schnitten deutsche Schüler schlechter ab als erwartet, nur Platz 20 in der Gesamtwertung. Aber woran liegt das? Daraufhin wurde das gesamte deutsche Bildungskonzept umgekrempelt. Im aktuellen Pisa Ranking ist Deutschland immerhin auf Platz 16, aber woran liegt es nun, dass Deutschland so schlecht abschneidet? Laut Bildungsforschern einerseits am Leseverstehen. Über 10 Prozent aller Befragten können aus einem Text keine Kernthese herausziehen. Auch in Mathe sieht es nicht besser aus. Über 20% der Befragten kommen bei den angekreuzten Fragen nicht über das Grundschulniveau heraus. Doch, was nun tun, damit das besser wird? Hier einige Tipps: Aufgaben gründlich lesen - auch wenn die Aufgabe einfach klingt, nicht gleich drauf los ankreuzen; und ganz wichtig: immer im Unterricht aufpassen, dann klappt es auch bei Arbeiten und im Pisa Test.

Bericht: Kay Rabe von Kühlewein



Die Gorch Fock(Quelle Wikipedia)

Der Fall Gorch Fock

Seit fast 10 Jahren versucht man die Todesumstände einer Kadettin zu klären-War es Mord?

Es ist die Nacht vom 3. auf den 4. September 2008. Das Segelschulschiff Gorch Fock ist zweiundzwanzig Kilometer von der Nordseeinsel Norderney entfernt unterwegs. Die Nacht ist unruhig, Windstärke sieben. Die Kadettin Jenny Böken steht auf der Back am Bug des Schiffes. Ihre Wache geht von 20 bis 24 Uhr. Diese Wache ist die wohl langweiligste auf dem gesamten Schiff. Sie beinhaltet das Beobachten der See und das Kontrollieren der Backlaterne. Um 23 Uhr gibt sie ihre letzte Meldung ab, die durch ein Megafon an die Brücke gemeldet werden muss, sie lautet: „Auf der Back ist alles ruhig, die Laternen brennen!“ Ein Soldat sieht um Mitternacht einen Schatten ins Meer stürzen. Der zuständige Wachoffizier löst den „Mann über Bord Alarm“ aus. Mehrere Stunden lang wird nach der Kadettin gesucht, trotz Seenotrettung, ohne Erfolg. Am 15.9. wird Bökens Leichnam 120 Kilometer vor Helgoland geborgen. Bis heute kämpfen die Eltern um Klarheit, bisher ohne Erfolg. Doch eins ist klar: Böken war schon tot als sie gegen null Uhr ins Wasser fiel. Dies beweisen die Lungenflügel der Toten, in der kein Wasser gefunden wurde, sie ist also nicht ertrunken. Doch was stimmt nun, Mord oder Unglück? Sicher ist, dass Jenny Böken nicht sehr beliebt in der Mannschaft war. Sie wollte bei der Bundeswehr Ärztin werden und ging für die nötige Grundausbildung auf das Segelschulschiff. Ihre schriftlichen Noten waren gut, doch körperlich wurde sie eher schlecht beurteilt.

Sie hatte Höhenangst, schlief bei Unterrichtsstunden oft ein, war körperlich nicht belastbar. Dies geht jedenfalls aus den medizinischen Akten hervor. Eigentlich durfte sie deswegen nicht aufs Schiff, doch man ließ dies trotzdem zu. Die Eltern machen der Marine deswegen seit Jahren schwere Vorwürfe. Als wahrscheinlichste Theorie bleibt, dass Böken eingeschlafen sein muss und bei starkem Seegang über die nur 40 Zentimeter hohe Reling fiel. Für die Mordtheorie spricht relativ wenig, außer Streitereien mit der Mannschaft, die Kritiker als Anlass sehen. Beide Theorien verarbeitet Raymond Ley in seinem Film „Tod einer Kadettin“. Doch trotz dessen wollen sich mögliche Zeugen aus der Unglücksnacht nicht melden. Die Familie appelliert an sie dies zu tun, ansonsten könnte der Fall in ein paar Jahren verjährt sein und die möglichen Schuldigen könnten nicht zur Rechenschaft gezogen werden.

Bericht: Kay Rabe von Kühlewein

Der Zukunftstag!

Am 26. April ist es wieder soweit! Der Zukunftstag wird auch dieses Jahr wieder viele Schüler und Schülerinnen durch das Berufsleben führen.

Jetzt seid ihr dran! Schickt uns eure Berichte über den Zukunftstag und mit ein wenig Glück ist er schon bald in der nächsten Ausgabe der Schülerzeitung zu lesen! *

Schickt uns eure Artikel unter schuelerzeitung@gymbane.eu , vergesst nicht den Namen und die Klasse anzugeben! Viel Spaß beim Boys´ und Girls´ Day, wünscht euch das SCHÜLERZEITUNGSTEAM!

*Die drei besten Artikel werden in der nächsten Ausgabe erscheinen.